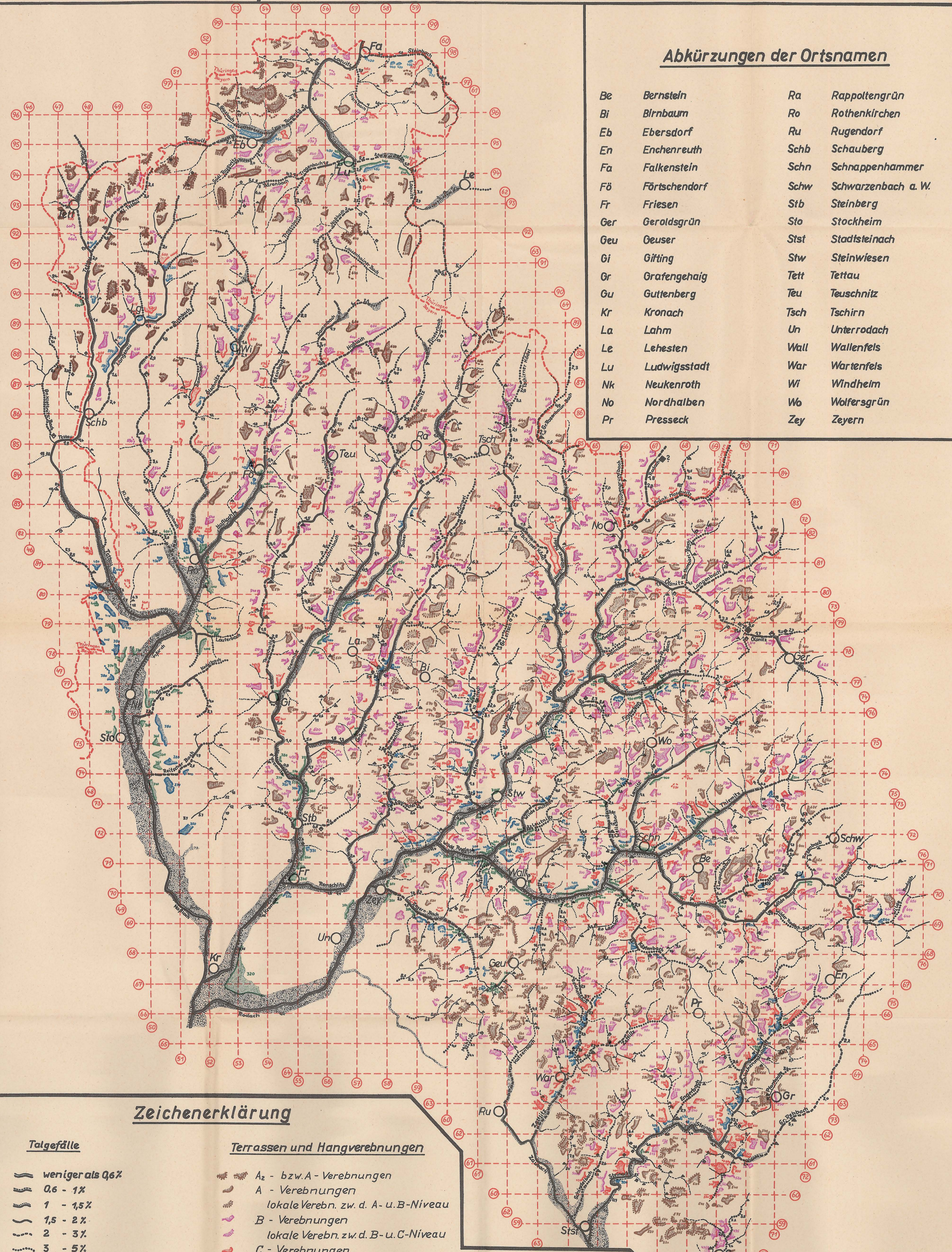


Tafel I: Gefällsverhältnisse in den Tälern Terrassen und Hangverebnungen

Maßstab 1:62.500 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 km

Abkürzungen der Ortsnamen

Be	Bernstein	Ra	Rappoltengrün
Bi	Birnbaum	Ro	Rothenkirchen
Eb	Ebersdorf	Ru	Rugendorf
En	Enchenreuth	Schb	Schauberg
Fa	Falkenstein	Schn	Schnappenhammer
Fö	Förtschendorf	Schw	Schwarzenbach a. W.
Fr	Friesen	Stb	Steinberg
Ger	Geroldsgrün	Sto	Stockheim
Geu	Geuser	Stst	Stadtsteinach
Gi	Gifting	Stw	Steinwiesen
Gr	Grafengehaig	Tett	Tettau
Gu	Guttenberg	Teu	Teuschnitz
Kr	Kronach	Tsch	Tschirn
La	Lahm	Un	Unterrodach
Le	Lehesten	Wall	Wallenfels
Lu	Ludwigsstadt	War	Wartenfels
Nk	Neukenroth	Wi	Windheim
No	Nordhalben	Wo	Wolfersgrün
Pr	Presseck	Zey	Zeyern



Zeichenerklärung

Talgefälle

- weniger als 0,6%
- 0,6 - 1%
- 1 - 1,5%
- 1,5 - 2%
- 2 - 3%
- 3 - 5%
- 5 - 8%
- 8 - 15%
- über 15%

Gitternetzwerke nach der Karte 1:25.000
 breitere Talböden

Terrassen und Hangverebnungen

- A₂ - bzw. A - Verebnungen
- A - Verebnungen
- lokale Verebn. zw. d. A- u. B-Niveau
- B - Verebnungen
- lokale Verebn. zw. d. B- u. C-Niveau
- C - Verebnungen
- lokale Verebn. zw. d. C- u. D-Niveau
- D - Verebnungen
- E - Verebnungen
- nur undeutlich erkennbare Verebnungen oder Talkanten

Gefällsverteilungen

um 100 bis 150%	um 150 bis 250%	um mehr als 250%	
			in Tälern über 2 km Länge
			in Tälern unter 2 km Länge

Die schwarzen Zahlen an den Tal-linien geben markante Gefällswerte in % an, welche nicht genügend Ausdruck durch die Signaturen finden.

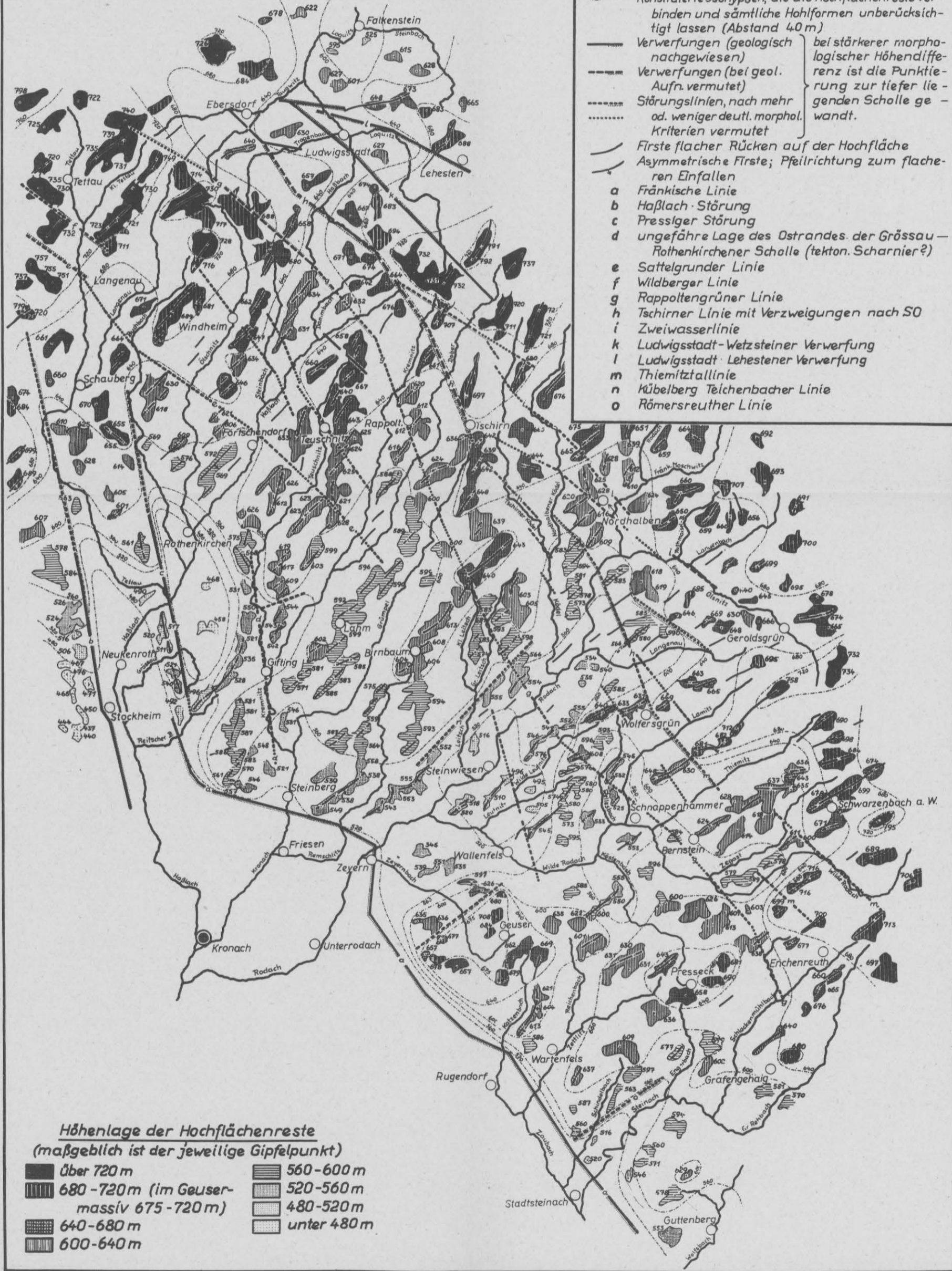
Tafel II: Höhenlage der pliozänen Hochflächenreste und vermutete jungtektonische Strukturen

Die Konten der Hochflächenreste gegen die steilen jungen Erosionsformen sind oft unscharf und weisen keine konstante Höhe auf, offensichtlich weil die Solifluktion der Kaltzeiten im periglazialen Bereich solche Formen verwischt hat. Sie sind daher nicht als Begrenzungslinien für die erhalten gebliebenen pliozänen Flächenreste verwendbar. Deshalb wurden die kartierten Flächen durch eine relative Isohypse umgrenzt, die 20 m unter einem jeweils bezeichneten lokalen Kulminationspunkt liegt.

Maßstab: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 km

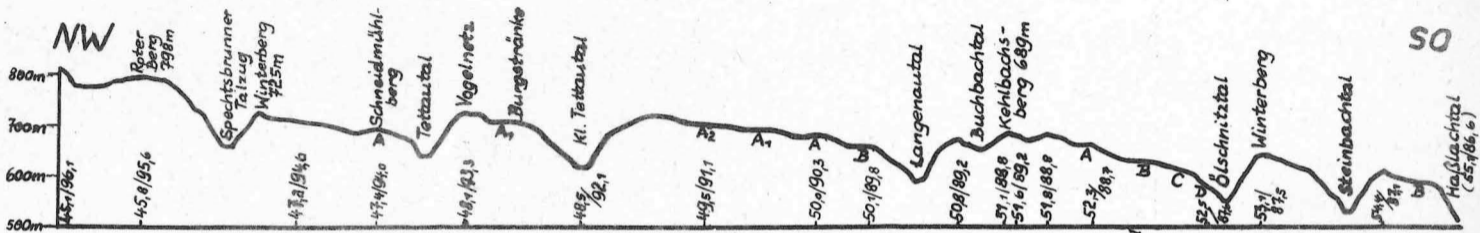
Zeichenerklärung

- Konstruierte Isohypsen, die die Hochflächenreste verbinden und sämtliche Hohlformen unberücksichtigt lassen (Abstand 40 m)
- Verwerfungen (geologisch nachgewiesen) bei stärkerer morphologischer Höhendifferenz
- - - - - Verwerfungen (bei geol. Aufn. vermutet) ist die Punktierung zur tiefer liegenden Scholle gewandt.
- Störungslinien, nach mehr od. weniger deutl. morphol. Kriterien vermutet
- Firse flacher Rücken auf der Hochfläche
- Asymmetrische Firse; Pfeilrichtung zum flacheren Einfallen
- a Fränkische Linie
- b Haßlach-Störung
- c Pressiger Störung
- d ungefähre Lage des Ostrand. der Grössau-Rothenkirchener Scholle (tekton. Scharnier?)
- e Sattelgrunder Linie
- f Wildberger Linie
- g Rappoltengrüner Linie
- h Tschirner Linie mit Verzweigungen nach SO
- i Zweiwasserlinie
- k Ludwigsstadt-Wetzsteiner Verwerfung
- l Ludwigsstadt-Lehestener Verwerfung
- m Thiemitztalllinie
- n Kübelberg-Teichenbacher Linie
- o Römersreuther Linie



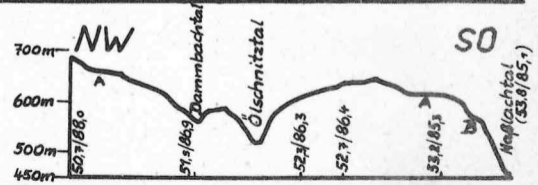
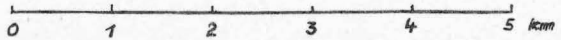
Höhenlage der Hochflächenreste
(maßgeblich ist der jeweilige Gipfelpunkt)

■ über 720 m	▨ 560-600 m
▨ 680-720 m (im Geusermassiv 675-720 m)	▨ 520-560 m
▨ 640-680 m	▨ 480-520 m
▨ 600-640 m	▨ unter 480 m



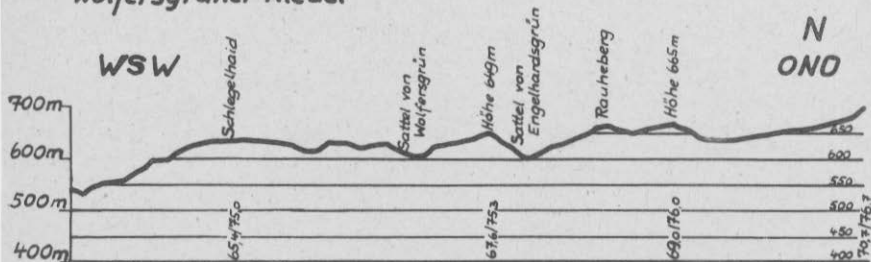
Profilserie A, Bl. 1:

Querschnitt von der Spechtsbrunner Silurtalung zur Haßlach

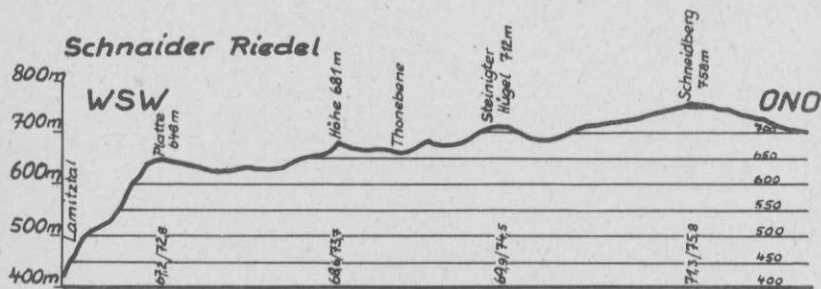


Profilserie A Bl. 2

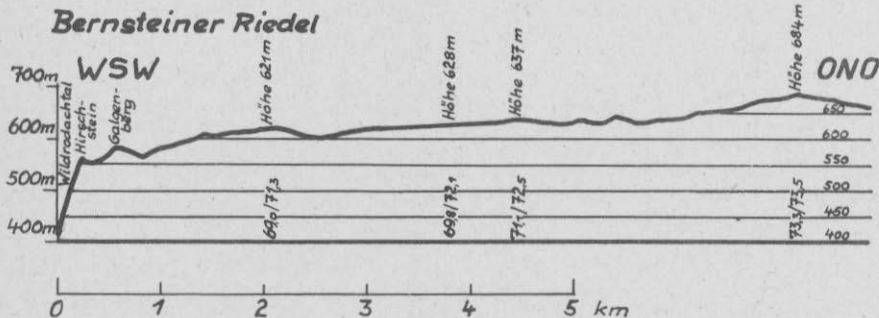
Wolfergrüner Riedel



Schnaider Riedel

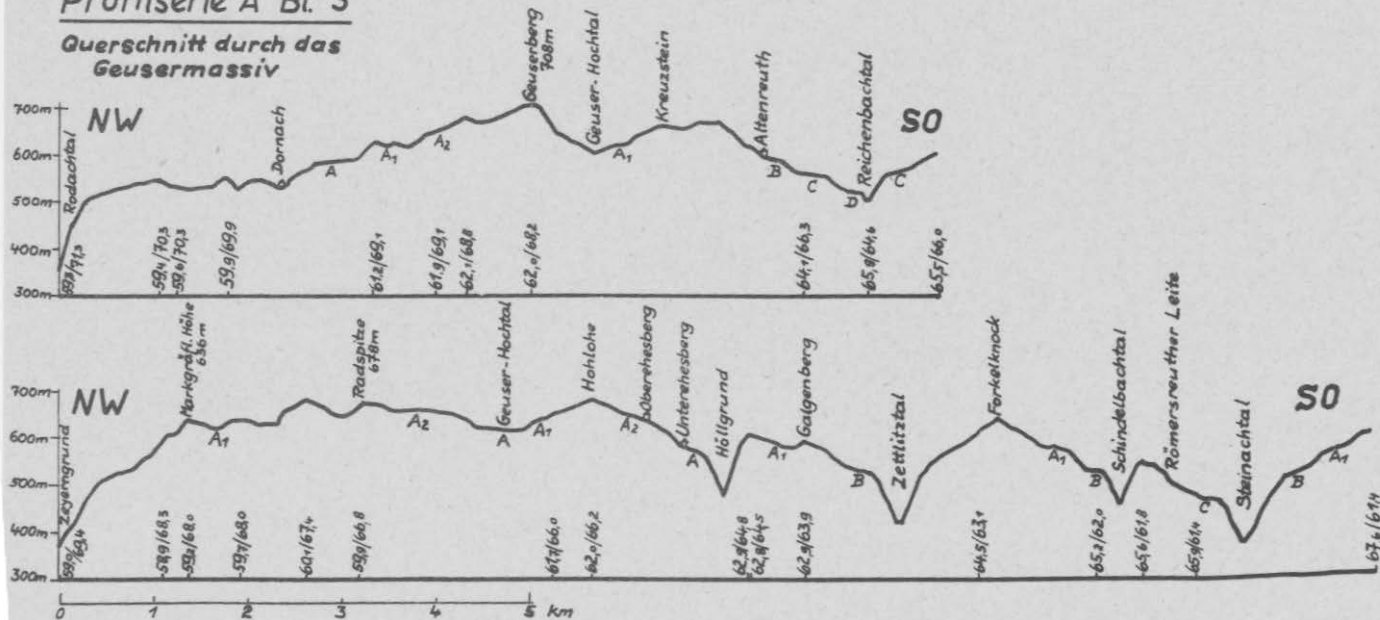


Bernsteiner Riedel



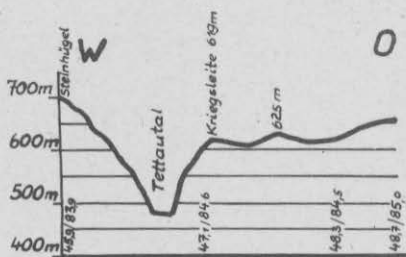
Profilserie A Bl. 3

Querschnitt durch das Geusermassiv



Profilserie A, Bl. 4

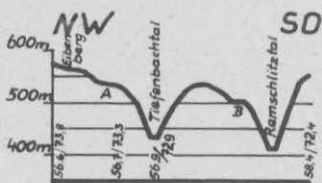
Querschnitt durch das Tettautal zwischen Heinersdorf und Rappoldsburg



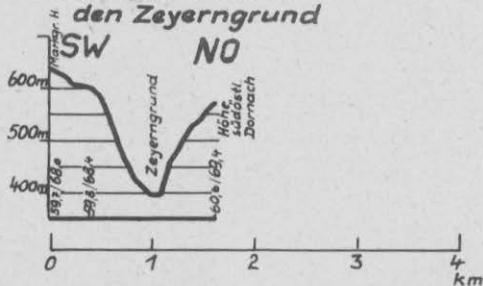
Querschnitt durch das Neukenrother Becken



Querschnitt durch das Tiefenbach- und Remschlitztal

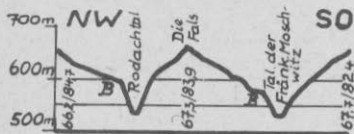


Querschnitt durch den Zeyerngrund

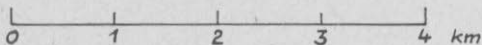
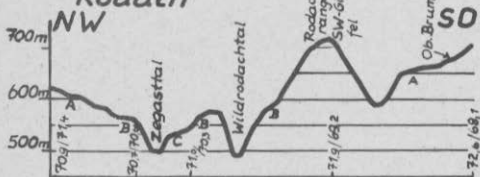


Profilserie A, Bl. 5

Querschnitt durch die Täler der Rodach und der Fränk. Moschwitz

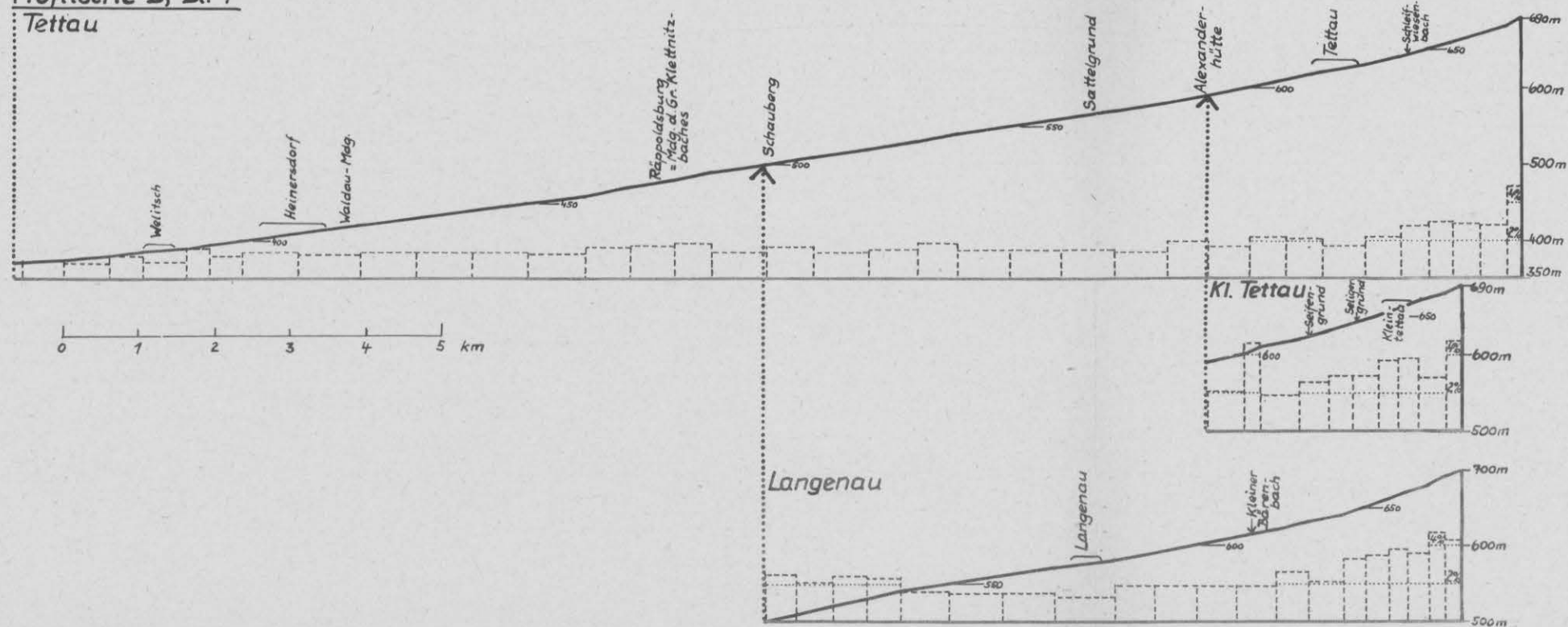


Querschnitt durch die Täler der Zegast und der Wilden Rodach

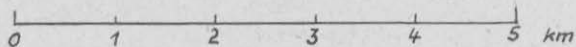


Profilserie B, Bl. 1

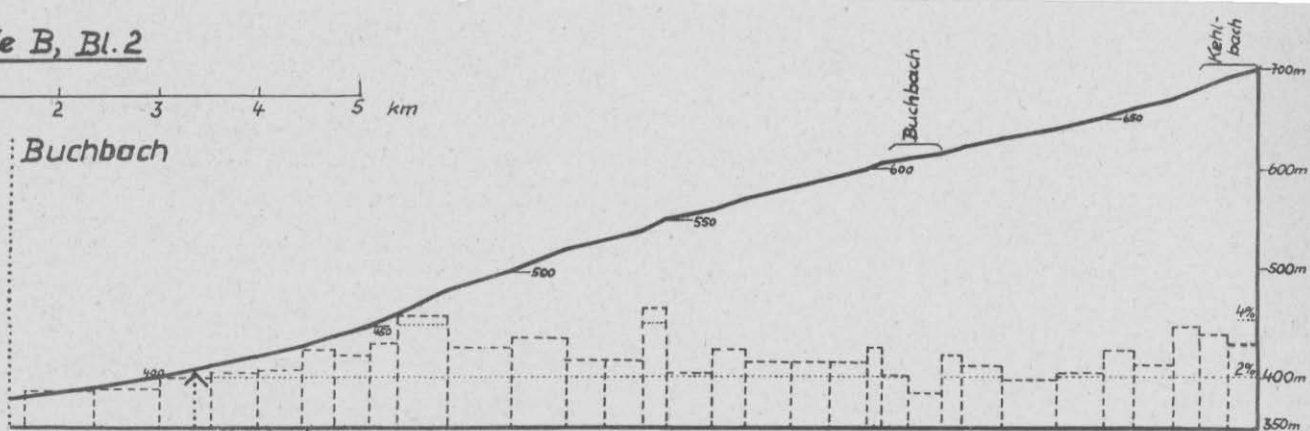
Tettau



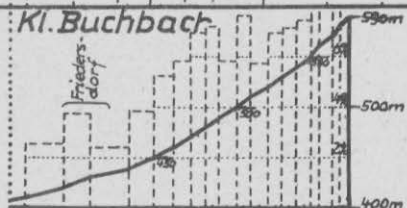
Profilserie B, Bl. 2



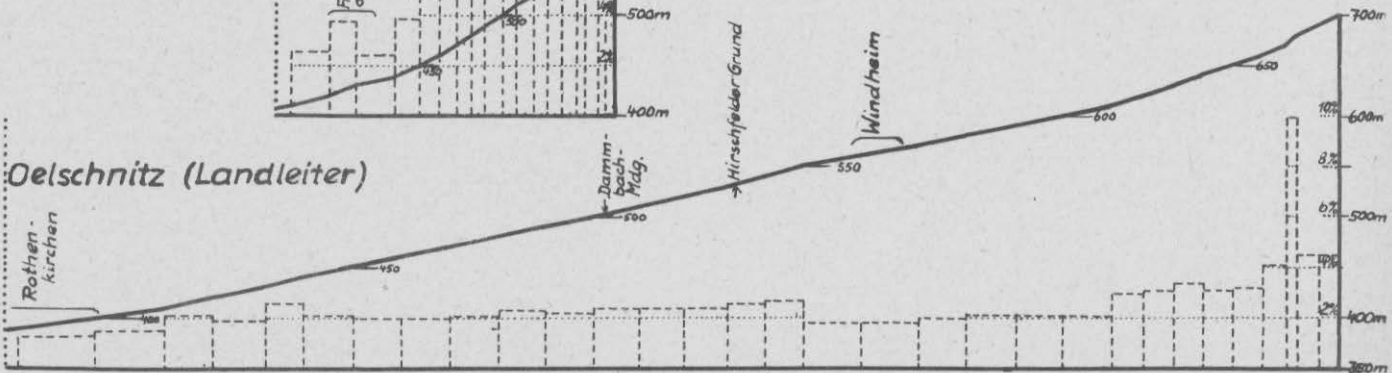
Buchbach



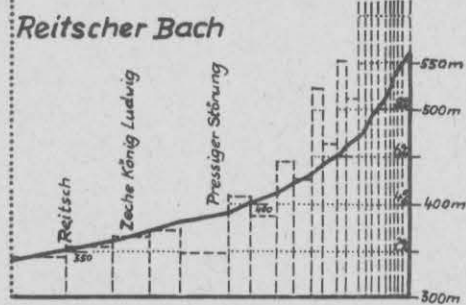
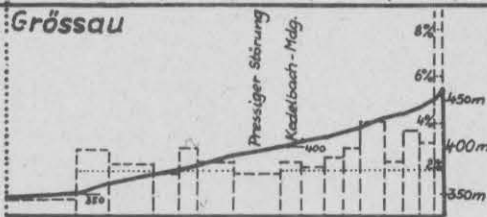
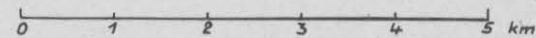
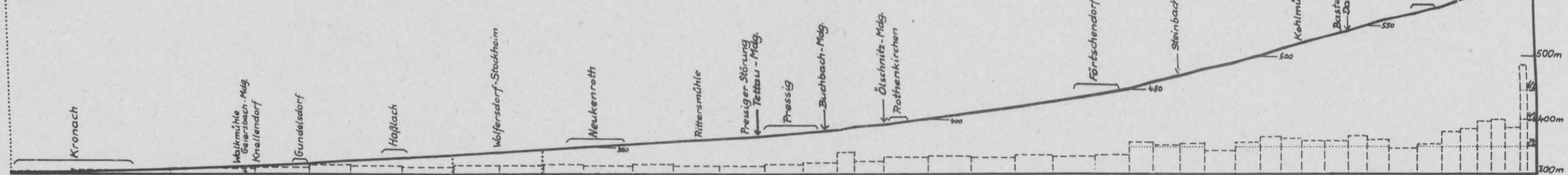
Kl. Buchbach

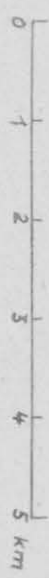


Oelsnitz (Landleiter)



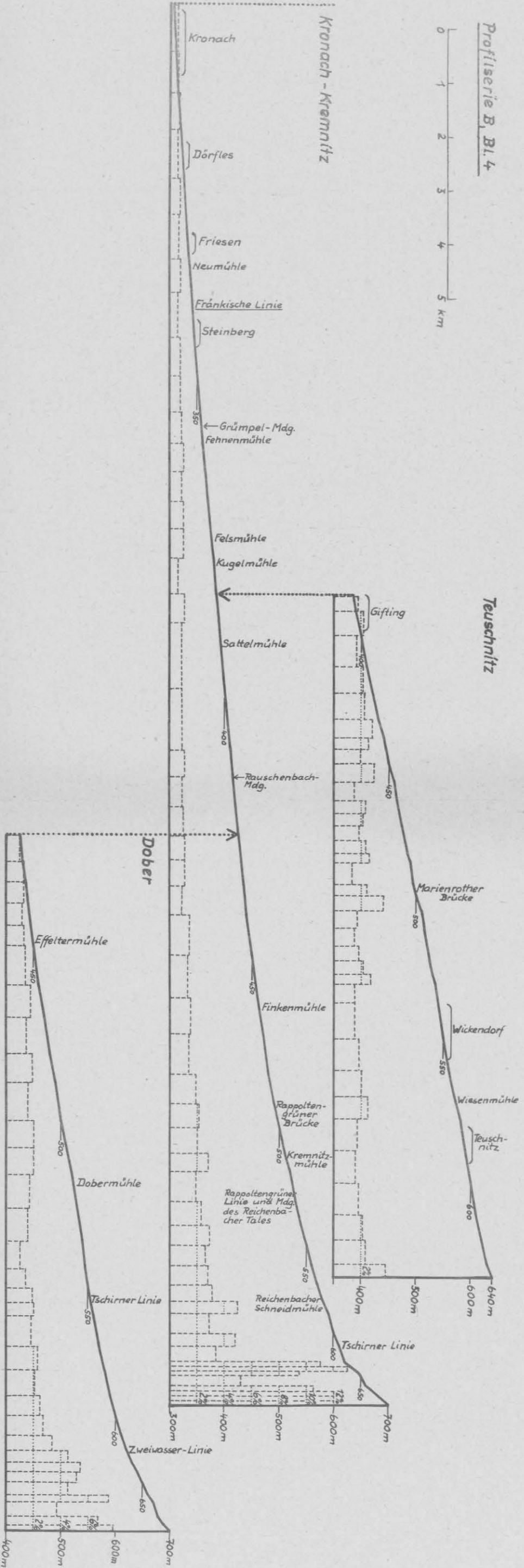
Profilserie B, Bl. 3
Haßlach



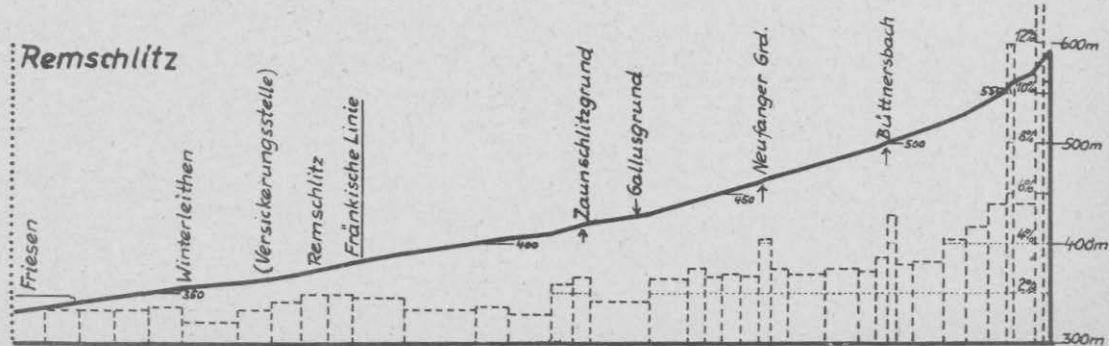
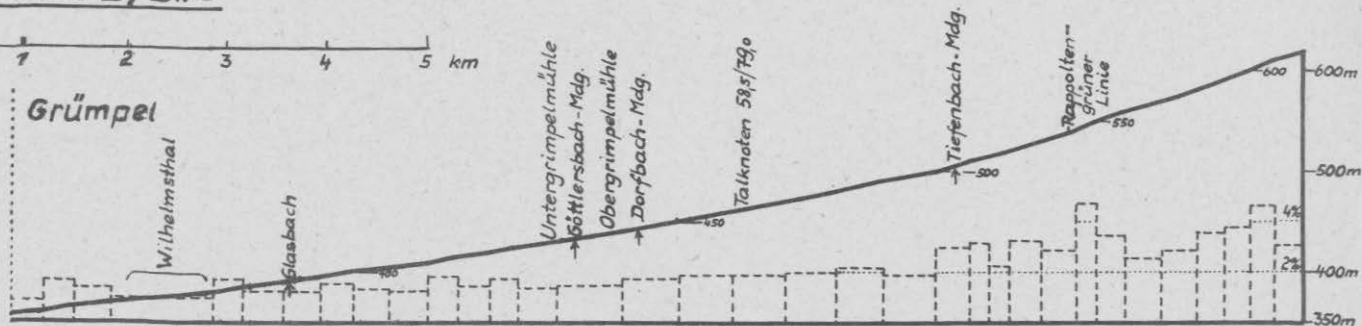
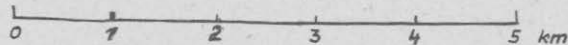


Kronach - Kremnitz

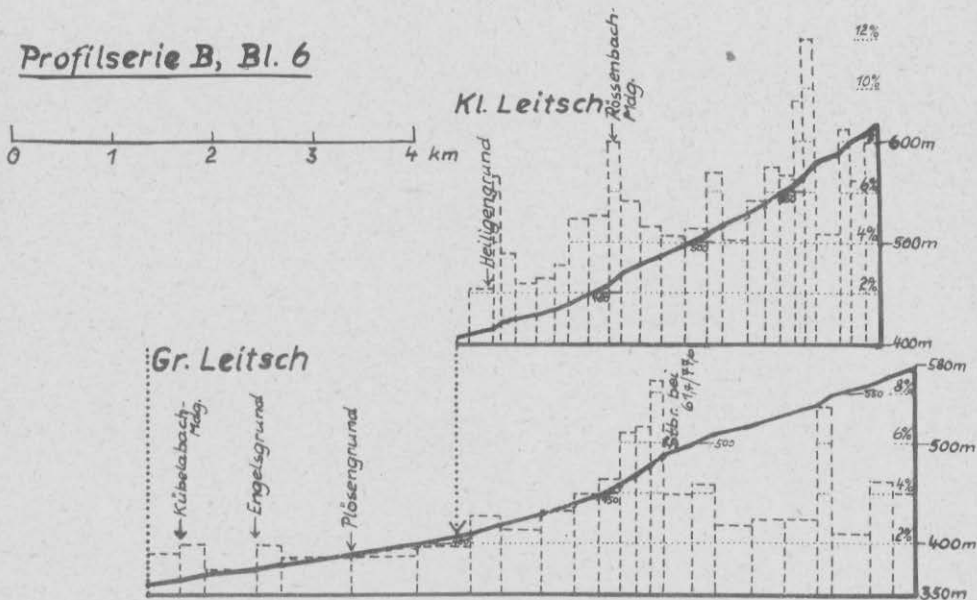
Teuschnitz



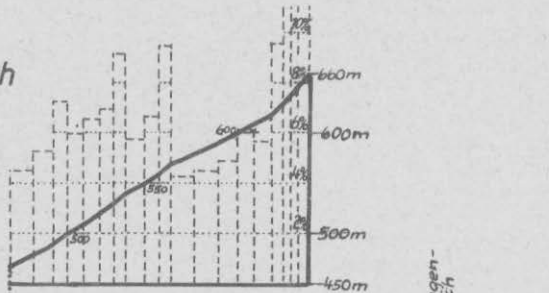
Profilserie B, Bl. 5



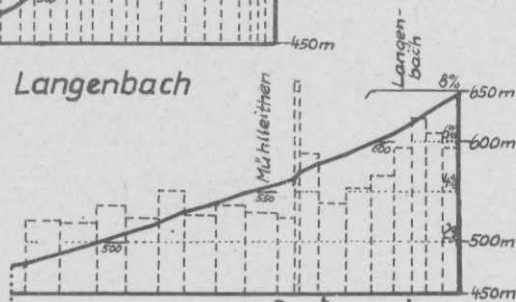
Profilserie B, Bl. 6



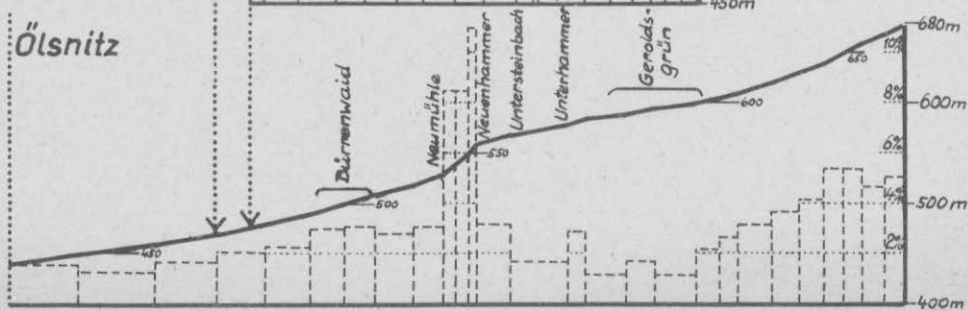
Rothmaiselbach



Langenbach

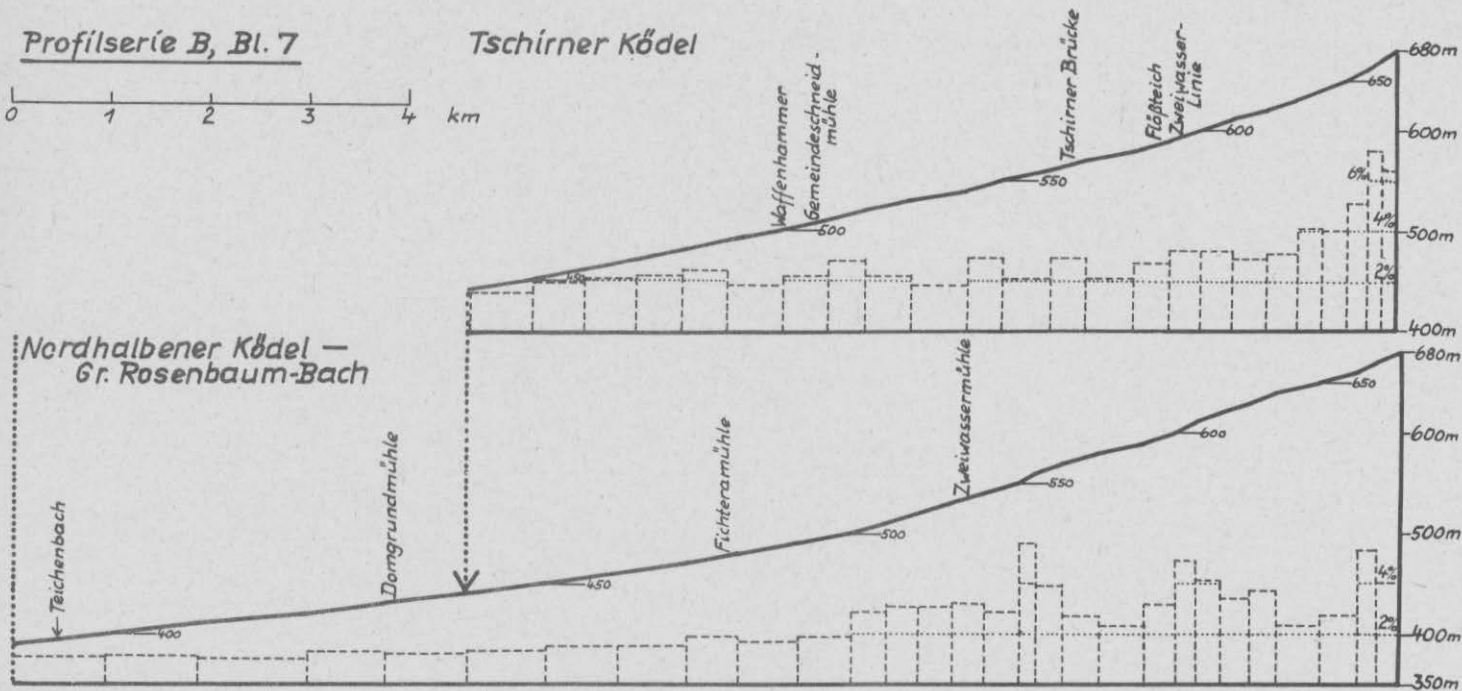
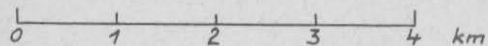


Ölsnitz



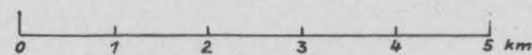
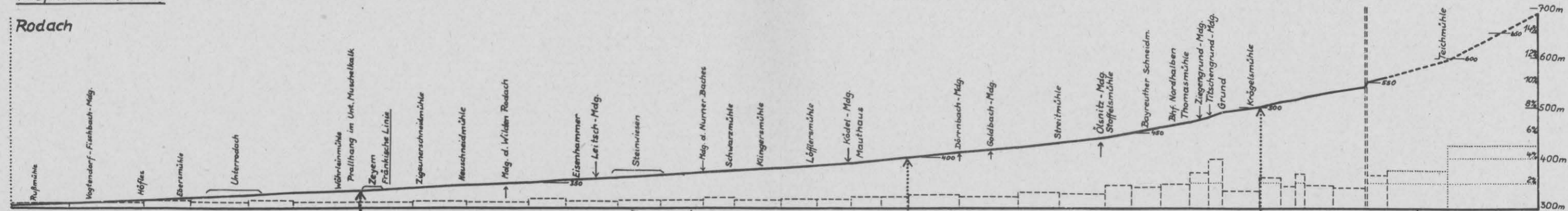
Profilsérie B, Bl. 7

Tschirner Ködel

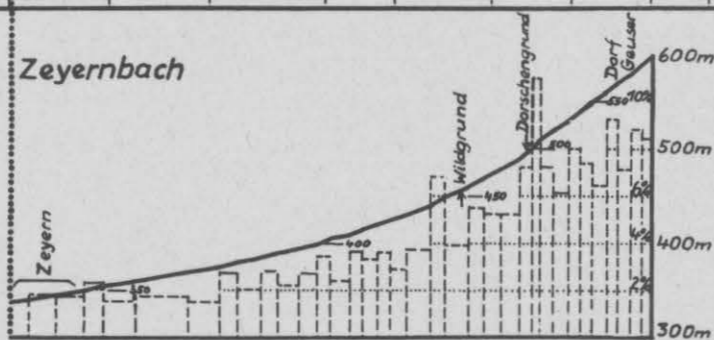


Profilserie B, Bl. 8

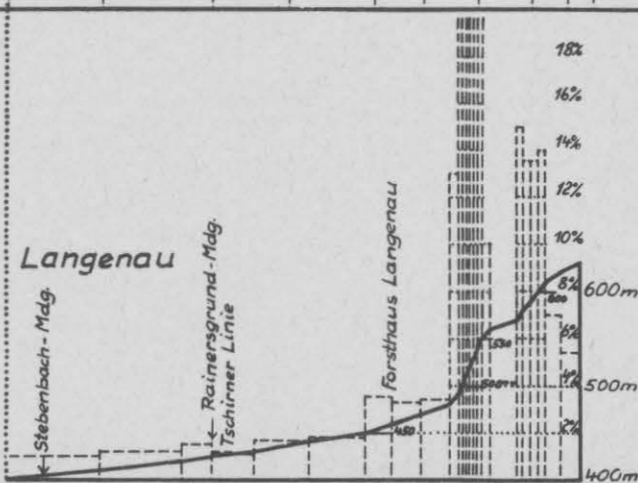
Rodach



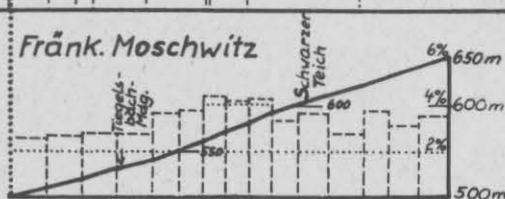
Zeyernbach

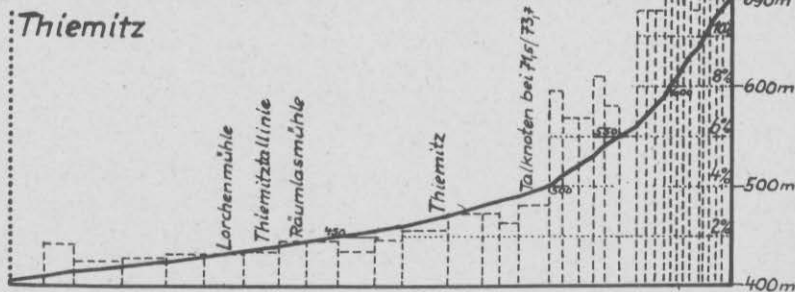
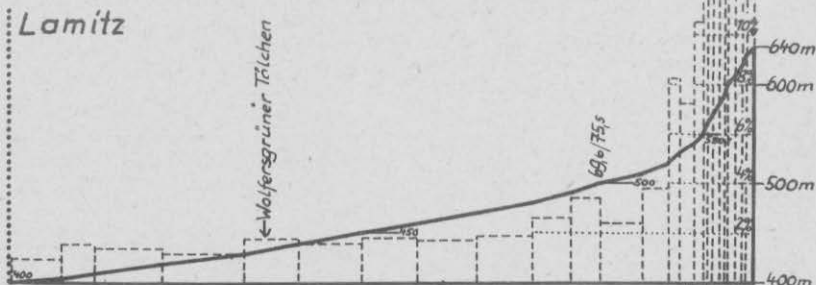
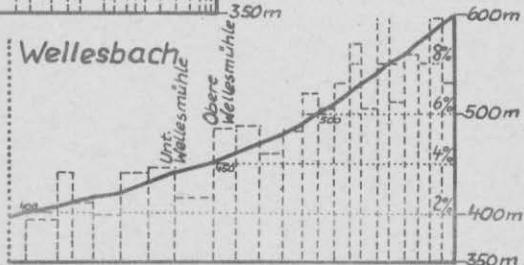
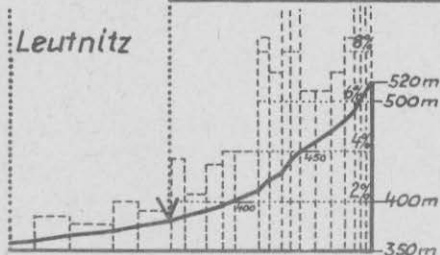
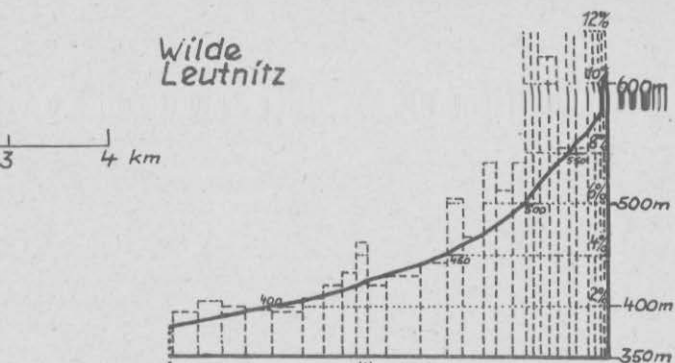
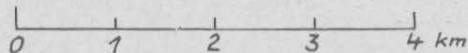


Langenau

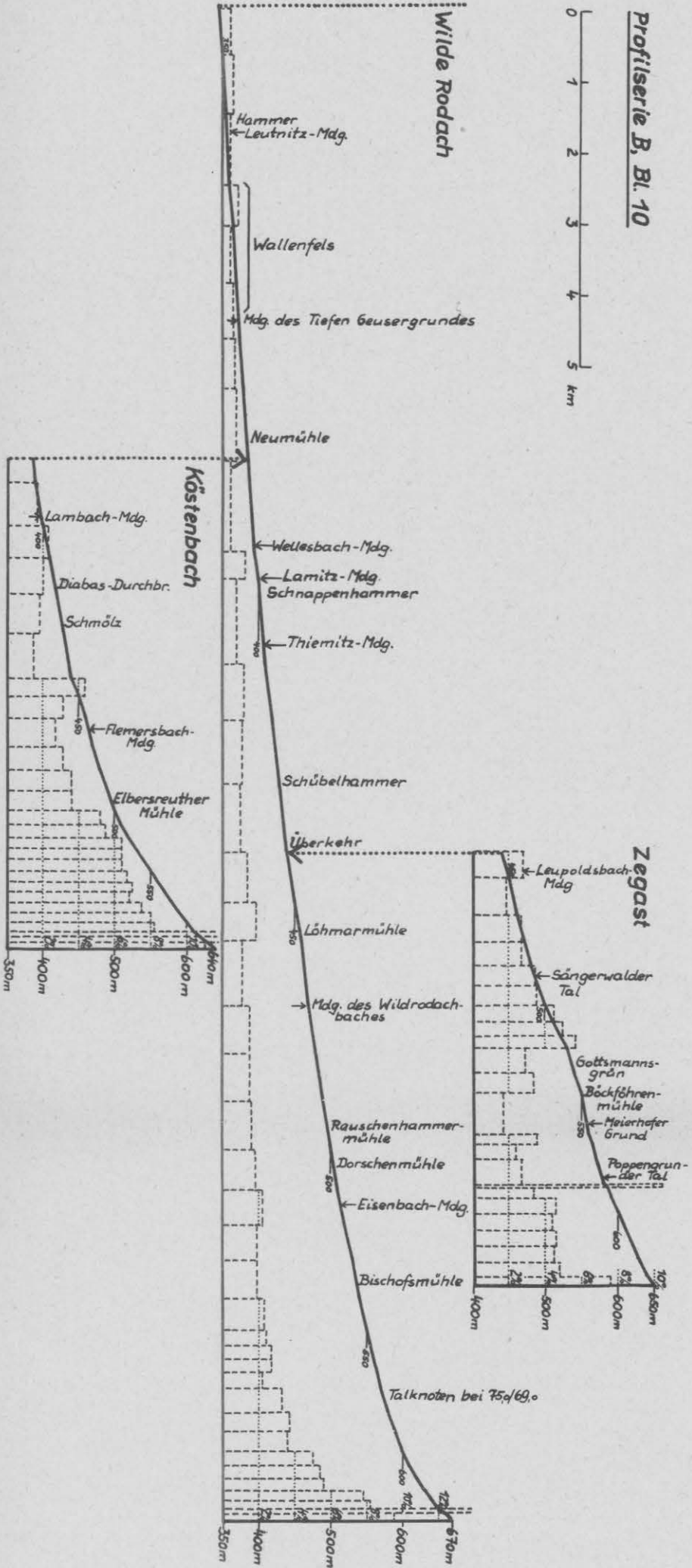
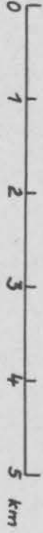


Fränk. Moschwitz

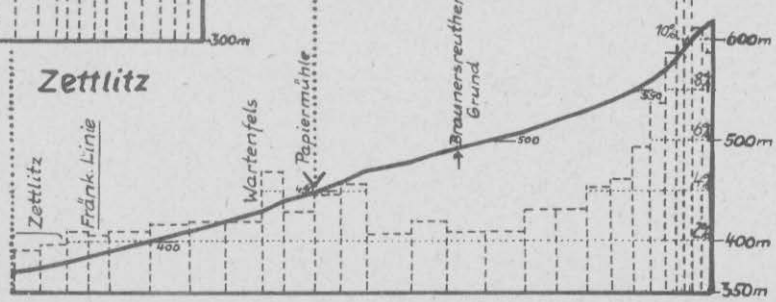
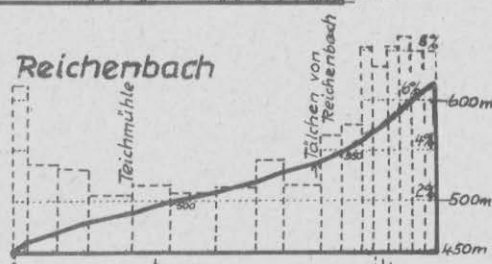
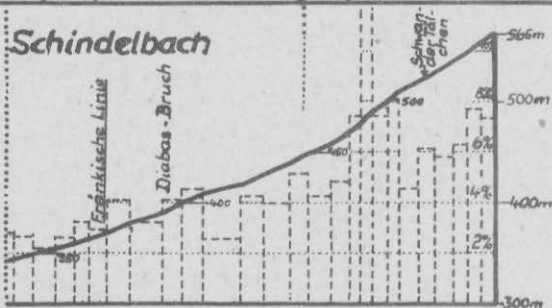
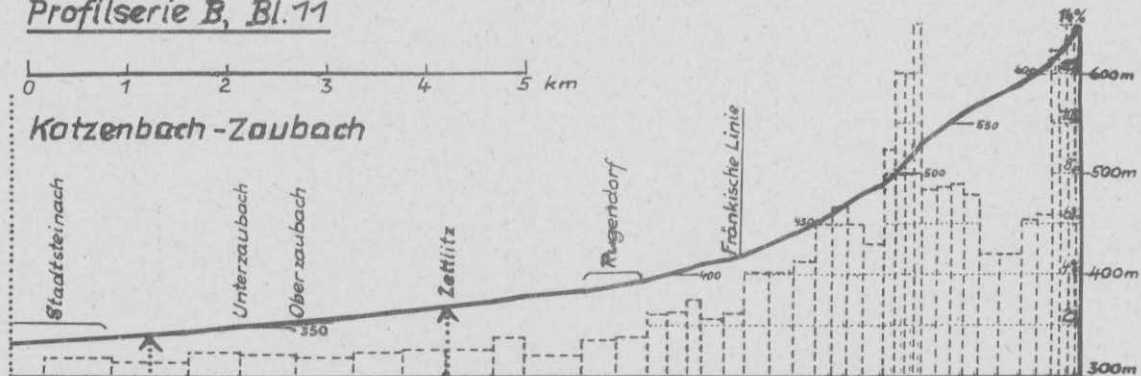




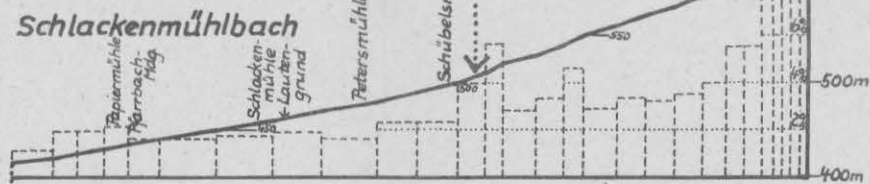
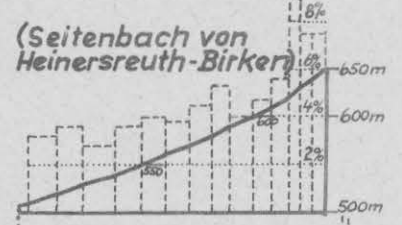
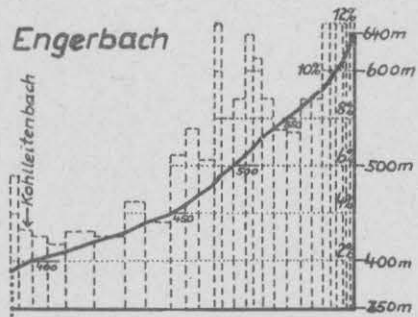
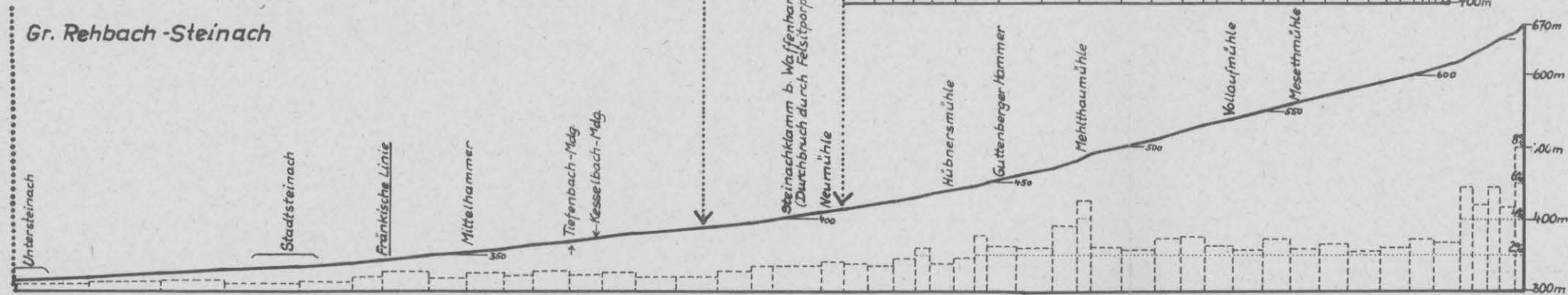
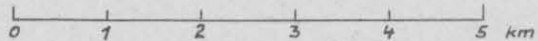
Profilsserie B, Bl. 10



Profilsreihe B, Bl. 11



Profilserie B, Bl. 12



Steinbach

